



HATARI

Mt. Meru Besteigung

“Am Mt. Meru fehlen viele Dinge, die der Kilimanjaro im Überfluss hat: Hohe Preise, Höhenkrankheit, Scharen von Touristen. Er ist wirklich der Mühe wert.” (Zitat von [Graydon Hazenberg](#))



Mount Meru, der Regengott der Arusha und Meru Bevölkerung wird von Reisenden und Bergsteigern oft übersehen, weil er “nur” der vierthöchste Berg Afrikas ist. Er ist sicher kein Ersatz für die leistungsorientierten Kilimanjaro-Touristen, aber diejenigen, die beide Berge bestiegen haben, sind der einhelligen Meinung, dass sie den Mt. Meru mehr genossen haben.

Der Mt. Meru ist nicht so überlaufen, beträchtlich billiger zu besteigen und obwohl der schwierigere Weg eine größere Herausforderung darstellt, sind die gesundheitlichen Risiken durch die Höhenkrankheit geringer als am 5900 m hohen Kilimanjaro.

Was den Mt. Meru so interessant macht, ist die Möglichkeit der Tierbeobachtung unterwegs. Seine Hänge sind umgeben von den immergrünen Wäldern des Arusha Nationalparks und die Wildtiere können sich begrenzungsfrei bewegen. Das Großwild kann bereits vom ersten Augenblick an, von der Hatari Lodge aus, Ihrer Lodge “am Berg” beobachtet werden. Schon die ersten zwei Nächte und auch die letzte Nacht bietet die Hatari Lodge eine ideale und komfortable Basis mit einem Panoramablick sowohl auf den Kilimanjaro wie den Mt. Meru.

Ihr Aufstieg beginnt und endet direkt in der Hatari Lodge, die perfekte Luxus-Unterkunft für Ihr Abenteuer.

Lodge und Mt. Meru Programm

Obwohl oft zugunsten seines großen Bruders Kilimanjaro ignoriert, ist der Mt. Meru ein Bergsteiger Paradies. Der massive Vulkan thront 3000 m über der Stadt Arusha, die an den Ausläufern seiner Südseite liegt. Eine gewaltige Explosion vor ca. 200 Millionen Jahren schuf die steilen Abbrüche seines U-förmig aufgerissenen nach Osten zum Kilimanjaro hin weisenden Kraters. Der Krater steht heute in einer Art geschütztem Amphitheater mehrere hundert Meter unterhalb des felsigen Gipfels, welcher mit 4566 m Höhe am westlichsten Punkt des Kraterandes in den blauen Himmel ragt. Von hier aus hat man den wohl besten und höchsten Blick auf den "großen Bruder" Kilimanjaro, der sich majestätisch jenseits einer wolken durchzogenen Ebene ca. 80 km entfernt im Nordosten erhebt.

Der Pfad zum Gipfel folgt dem nördlichen Kraterand, der das Meru Massiv bildet. Über dem Sattel (zwischen Gipfel und dem Little Meru Peak, 3820m) wird die Route steil mit abfallenden Graten und felsigen Abschnitten. Am Gipfel stürzen die Klippen der Kraterwand ca. 1200 m hinab zum Kraterboden. Der letzte "overnight trek" wird etwas schwieriger durch die große Höhe und das steile felsige Terrain. Wir empfehlen nur erfahrenen Bergwanderern den Gipfelaufstieg.

Was diese Bergtour wirklich speziell macht, ist die große Chance, auf der Wanderung Tiere zu beobachten. Die untere Sektion des Weges umfasst die Regenwälder des Kraterbodens bevölkert von vielen potentiell gefährlichen Großtieren. Ein erfahrener bewaffneter Wildhüter begleitet die Gruppe zum Schutz vor Elefanten und Büffeln. Sie können außerdem viele andere Tiere sehen, z.B. Giraffen, Wasserböcke, Buschböcke, Dik Diks, Duikers, Warzenschweine, Paviane, die schwarz-weißen Colobus-Affen, Meerkatzen und vielleicht entdecken sie sogar Spuren von Leoparden, Hyänen und Zibet-Katzen. Auch die Artenvielfalt der Vögel ist außergewöhnlich, denn die naheliegenden Momellaseen ziehen vor allem in der "grünen Saison" Zugvögel aus Europa und Afrika an.

Der angebotene 4-Tages-Trek erlaubt einen zusätzlichen Tag auf dem Berg und ermöglicht damit einen weniger stressigen Aufstieg und vor allem einen späteren Aufbruch zum Gipfel. Wir starten nur eine Stunde vor Sonnenaufgang, genießen den spektakulären Sonnenaufgang hinter dem Kilimanjaro am Rhino Point und erleben die großartige alpine Vulkan-Landschaft im Tageslicht.

1. Tag

Ankunft mit KLM am Kilimanjaro International Airport. Fahrt durch den Arusha Nationalpark direkt zur Hatari Lodge. Die Fahrzeit beträgt 1 Stunde. Übernachtung mit einem leichten Abendessen in der Hatari Lodge.

Alternativen:

Morgens Ankunft aus Nairobi/Dar es Salaam mit Precision Air am Kilimanjaro International Airport oder über den Landweg via Namanga Grenzposten – oder im Anschluss an eine Safari in Tansania:

Mittagessen auf der Hatari Lodge.

Nach einer Siesta, Kaffee und Kuchen, am Nachmittag Tierbeobachtungsfahrt entlang der Momella Seen mit einer Kanufahrt auf dem kleinen See mit einem Sundowner zum Abschluss: „ Die Sonne verschwand hinter dem Meru. (...) Im dunklen Spiegel seiner glatten Oberfläche reflektierte sich der Schnee des Kilimanjaro. Glücklicherweise hier leben kann. Leben. Im ursprünglichen Sinne des Wortes.“ (aus „Meine Farm in Afrika“ von Hardy Krüger; Lübbe Verlag). Abendessen und Übernachtung auf "Hatari".

2. Tag

Am frühen Morgen, Fahrt zum immergrünen Ngurdoto Krater und seiner arche-noah-artigen Tierwelt, wo sich im dichten Urwald Schwarzweiß-Stummelaffen vergnüglich von Baum zu Baum schwingen. Anschließend eine kleine Wanderung entlang des Kraterandes und ein Picknick in der zugewachsenen und tierreichen Lichtung von Ngongongare. Am Nachmittag Weiterfahrt über die kleine Serengeti mit Zebras, Giraffen, Büffeln, Wasser-und Buschböcken und evtl. auch Elefanten zurück nach Hatari zum Sundowner auf unserem einmaligen Holzsteg inmitten des Momella Sumpfes.

Abendessen und Übernachtung auf "Hatari".

3. Tag Hatari Lodge - Miriakamba Hut (2,514 m)

Mt. Meru Besteigung:

Nach einem letzten gemütlichen Frühstück auf unser Meru Terrasse mit wunderbaren Blick auf das Mt Meru Berg Panorama, Fußmarsch zum Eingangstor vom Arusha Nationalpark zusammen mit unseren von Hatari Lodge ausgebildeten Bergführer und auch ihren persönlichen Hatari Koch. Am Tor treffen sie ihren Wildhüter und weitere Träger die sie auf der Wanderung und Bergbesteigung begleiten.

Einige Stunden Wanderung zur Miriakamba Hütte in 2514 m Höhe. An der Miriakamba Hut angekommen, zeigt Ihnen ihr Hatari Bergführer die Schlafräume und Toiletten.

Von hier können Sie zusammen mit ihm in einem Abendspaziergang auf Pirsch gehen, um einige Tiere an einem der Wasserlöcher zu beobachten.

Weg Beschreibung: Hatari Lodge - Momella-Gate - Miriakamba Hütte

Ca. 11 km, 4-5 Std. Fußmarsch, 1014 Höhenmeter

Der Weg führt zuerst über den und dann parallel zum Ngare Nanyuki River (bedeutet „braunes Wasser“ in der Sprache der Masai). Man passiert die Ausläufer der 2002 m hohen Tulusia Hills, was in der Sprache der Meru „Wachtposten“ bedeutet. Nach etwa einer Stunde durch walddreieiches Gebiet erreicht man den bizarren Fig Tree Arch: Zwei Bäume sind hier von den Luftwurzeln einer Würgefeige umschlungen worden. Eine Viertelstunde später kommt man zur Lichtung Itikoni, wo hin und wieder Büffel oder Buschböcke zu sehen sind. Schließlich taucht man wieder in den Wald ein und nähert sich den kleinen Mayo Falls, die auf einem kurzen Seitenweg zu erreichen sind. Den Jekukumia River (letzte Wasserquelle vor der Miriakamba-Hütte) hinter sich lassend, wandert man weiter bergauf durch den Kitoto Forest, einen montanen Waldgürtel mit großen Bäumen, deren Äste märchenhaft von Epiphyten, Orchideen, Flechten, Moosen und Farnen eingekleidet sind.

Am Kitoto Viewpoint in über 2500 m Höhe angekommen, offenbart sich ein weiter Blick zurück bis auf die Momella Seen und den Kilimanjaro. Je nach verfügbarer Zeit besteht die Möglichkeit, von hier zum südlichen Njoku Viewpoint zu laufen, von wo sich ein hervorragender Blick auf die gleichnamigen Wasserfälle und die ca. 1200 m senkrecht abfallende Kraterwand (eine der höchsten Calderawände der Welt!) sowie auf den Aschekegel in der Mitte bietet. Für den Abstecher sollten Sie zwei Stunden einkalkulieren. Von Kitoto geht es noch ein Stück bergauf, und Sie erreichen den Meru-Kraterboden, wo der Wald durch Strauchwerk abgelöst wird und die Miriakamba Hütte nur noch 45 Minuten entfernt ist. Noch vor der Überquerung des Lenganassa River zweigt links ein Weg zum Ash Cone ab. Für diesen Abstecher benötigen Sie 4-5 Stunden, das letzte Stück ist sehr weicher Ascheboden, der Aufstieg auf den erloschenen Kraterkegel ist steil und mühsam. Bedenken Sie, dass nachmittags der Marsch angenehmer ist als vormittags, wenn die Sonne von Osten her „reimbrennt“. Andererseits ist das Licht am schattigen Nachmittag schlecht zum Fotografieren.

4. Tag Miriakamba Hut - Saddle Hut (3,500 m)

Aufstieg zum Camp in 3500 m Höhe, von dem aus Sie - wenn es die Zeit erlaubt - den Little Meru zur weiteren Akklimatisation besteigen können und Sie ein wunderschöner Blick zum Kilimanjaro erwartet

Weg Beschreibung: Miriakamba - Saddle Hut – Little Meru

Ca. 4 km, 3-5 Stunden Aufstieg, 986 Höhenmeter

Von Miriakamba führt der Weg durch einen dichten Wald mit Moosen und Bartflechten – ein Gebiet, welches Topela Mbogo („Büffelsümpfe“) genannt wird – zum 2–3 Stunden entfernten Viewpoint Mgongo wa Tembo („Elefantenrücken“) auf etwa 3200 m Höhe. Von dort bietet sich ein herrlicher Blick in den großen aufgesprengten Krater. Mit etwas Glück sehen Sie hier auch die flinken Klippspringer-Antilopen, die sich gerne in diesem alpinen Vegetationsgürtel aus Riesenheidebüschen aufhalten.

Zur 3500 m hohen Saddle Hut sind es dann noch 1–2 Stunden, und wer noch Lust, aber vor allem Kraft verspürt, sollte noch den einstündigen Abstecher zum 3820 m hohen Gipfel des Little Meru machen. Besonders am späten Nachmittag, wenn die Sonne über dem Rift Valley im Westen zu sinken beginnt und die Vulkanberge nur dunkle Silhouetten sind, ist der Ausblick vom Little Meru ein Genuss.

5. Tag Saddle Hut - Summit (4,566 m) - **Miriakamba Hut**

Früher Aufbruch zum Gipfel, bevor die Nachmittagswolken den Berg verhüllen. Vom Gipfel sollten Sie rechtzeitig zum Mittagessen im 3450 m hohen Camp zurück sein, um gleich weiter auf die Hütte in 2514 m Höhe abzustiegen.

Weg Beschreibung: Saddle Hut – Meru Summit – Miriakamba Hut - Momella-Gate – Hatari Lodge

Ca. 8-11 Stunden, 1000 Höhenmeter

Die letzten 1000 m bis zum Gipfel sind die anstrengendsten, aber wer auf dem Gipfel des vierthöchsten Berges Afrikas ankommt, erlebt einen sagenhaften Ausblick. Wichtig ist nur, dass der Aufstieg schon nachts begonnen wird, um mit dem Sonnenaufgang den Meru Summit zu erreichen, da diese frühe Morgenzeit meist nebel- und wolkenfrei ist und gute Aussichten garantiert. Besonders der Moment, wenn die Sonne hinter dem Kilimanjaro-Massiv aufsteigt und die große Ebene dazwischen langsam orange-rot zu leuchten beginnt, lässt alle Anstrengungen in Vergessenheit geraten. Um dieses Szenario vom Gipfel bewundern zu können, muß man schon gegen 2 Uhr morgens mit Taschenlampe losmarschieren. Wer jedoch länger schlafen will und trotzdem einen spektakulären Sonnenaufgang erleben möchte, kann dies auch am 45 Minuten entfernten Rhino Point genießen, muß aber in Kauf nehmen, dass der Rest des Aufstiegs wärmer wird und die Sicht eventuell nachlässt. In jedem Fall nehmen wir genug Wasser mit.

6. Tag Miriakamba Hut - Hatari Lodge (2,514m to 1,500 m)

Alles was bleibt sind ein paar Stunden Wanderung durch den Nationalpark auf die Strasse zum Momella-Gate und dann weiter zur Hatari Lodge.

Mittagessen auf Hatari.

Der restliche Tag steht zur freien Verfügung und vor allem zum Ausruhen!

Abendessen und Übernachtung auf „Hatari“.

Day 7: Abfahrt/Abflug von Hatari

Transfer zur nächsten Safaridestination erfolgt über den Veranstalter des Folge-Programms.

Für alle Reisenden die mit der KLM abfliegen, empfehlen wir ein Tageszimmer auf Hatari mit Mittag- und frühen Abendessen. (Flughafentransport – und auch Tageszimmergebühren werden zusätzlich berechnet)

Eingeschlossene Leistungen

- 3 Übernachtungen mit Vollpension und oben aufgeführten Aktivitäten auf der Hatari Lodge
- Kanufahrt auf dem kleinen Momella See am 1. Tag für alle Anreisenden zum Mittagessen oder erst am 2. Tag für alle Anreisenden mit KLM.
- volle Verpflegung auf dem Berg, sowie ausreichend abgekochtes Wasser als Trinkwasser.
- Eintrittsgebühren im Nationalpark
- Eco-, Hütten- und Bergrettungsgebühren
- Träger, Hatari Koch und Führer sowie Wildhüter
- Telefonkontakt zur Arusha-Basis, sowie eine Trage und Seile fuer die evtl. Bergrettung

Nicht eingeschlossene Leistungen: Internationale Flüge, Flughafen Transport zur Hatari Lodge, Visakosten, Getränke, Trinkgelder, Aktivitäten am letzten Tag auf Hatari, Tageszimmer auf Hatari und Ausgaben persönlicher Art

Anforderungen

Die Besteigung des Mt. Meru stellt an die Teilnehmer keine hohen Anforderungen hinsichtlich des bergsteigerischen Könnens, aber dafür an Ausdauer, wegen ausgesetzter Passagen Schwindelfreiheit und Höhenverträglichkeit. Die Gehzeiten betragen ca. 5 – 8 Stunden in äußerst unterschiedlichen Geländeformationen. Morast, Dickicht, Flußbetten, Fels und Geröll werden Ihnen begegnen. Bedingt durch Regen ist das Gelände teilweise naß und glitschig. Sie müssen zur Bewältigung dieser Tour in einer ausgezeichneten körperlichen Verfassung sein. Sowohl die tägliche Wegstrecke, als auch die zu überwindenden Höhenmeter sind nicht außergewöhnlich. Vor Antritt der Reise sollten Sie einen Arzt konsultieren und sich gründlich untersuchen lassen, da Anstrengung und große Höhe Herz und Kreislauf bei dieser Tour stark beanspruchen. Sie werden von einem einheimischen Führer begleitet, dessen einzige Aufgabe es ist, Ihnen den richtigen Weg zu zeigen. Die Führer sind keine Bergführer im europäischen Sinne. Die Fähigkeit selbständige Entscheidungen bei der Besteigung zu fällen, ist erforderlich. Wie unter Bergsteigern üblich, wird Ihre kameradschaftliche Hilfe beim Lagerleben als Beitrag zum Gelingen der Bergtour erwartet.

Termine & Preise

Teilnehmer: schon ab 2 Personen!!

Termine: täglich

Preis: 1995.00 pro Person

Extra Kosten:

Zusätzliche Übernachtung auf der Hatari Lodge – Vollpension ohne Aktivitäten und ohne Parkeintrittsgebühren: USD 250 pro Person

Tageszimmer auf Hatari inkl. Mittag- und Abendessen USD 125 pro Person

12 Liter Mineralwasser: USD 75 pro Person

Persönlicher Träger fürs Tagesgepäck: USD 100 pro Person

Flughafen Transport: USD 120 pro Fahrzeug (min 2 Personen) – eine Strecke

Ausrüstung/Packliste:

Ihr Gepäck (max. 12 kg) wird von Trägern getragen. Für Ihre persönlichen Sachen unterwegs (Wechselkleidung, Fotoapparat etc.) benötigen Sie einen Rucksack mit ca. 35 l Volumen.

Bitte bringen sie folgende Kleidungsstücke mit:

- 1 langärmeliges Synthetic Hemd (Baumwolle ist zu vermeiden)
- 2 schweißaufsaugende T-shirts (keine Baumwolle)
- 1 Hiking Shorts
- 1 Trekking Hose
- 1 lange Fleece-Unterhose
- 1 Paar Gamaschen
- 1 Paar Trekking Socken pro Tag (2 Paar leichtere Socken sowie 2 Paar feste Woll/Synthetic Socken)
- 1 Set Unterwäsche pro Tag
- 1 warme Polar-Fleece Jacke
- 1 Goretex Regen/Wind Jacke
- 1 Goretex Regen/Wind Hose
- 1 Poncho oder 1 leichter Regenmantel
- 1 Paar leichte Handschuhe
- 1 Paar warme Handschuhe
- 1 warmer Hut oder Mütze
- 1 Sonnenhut
- 1 Paar Trekking Schuhe, mittelschwer und wasserfest
- 1 Paar leichte Wanderschuhe

Weitere Ausrüstung:

- 1 flexible Reisetasche (kein Hartschalen- oder Roll-Koffer) - zum Tragen fuer die Träger
- 1 Tagesrucksack
- Plastiktüten in verschiedenen Größen als Nässeschutz für Kleidung
- 1 warmer Schlafsack (bis 0° C für 3 Jahreszeiten geeignet)
- 2 Wanderstöcke – stark empfohlen
- 1 Kopflampe oder Taschenlampe inkl. Ersatzbatterien und -Birne
- 3 l Wasserflaschen oder ersatzweise Flüssigkeitsbehälter
- Sonnen-Blocker, wir empfehlen den höchstmöglichen Schutzfaktor
- 1 Sonnenbrille mit hohem UV-Schutz
- Wasser-Entkeimungstabletten oder Taschenfilter. Wir empfehlen Entkeimungstabletten als beste und zuverlässigste Methode zur Wasserentkeimung.
- 2 Schweißtücher, Schals oder Bandanas
- wenn gewünscht div. Müsliriegel, Schokolade oder Astronautennahrung zur Kalorien-substitution auf Tour.

Sie sollten sich selbst mit einem Erste-Hilfe-Set ausrüsten. Bitte besprechen Sie den Inhalt mit Ihrem Arzt. Wir empfehlen Folgendes: Mullbinden, Kompressen, Heftpflaster, Wundpflaster, Blasenpflaster, Elastikbinde, Sicherheitsnadeln, 1 Rettungsdecke, 1 kleine Schere, Fieberthermometer, Pinzette, Wunddesinfektionsflüssigkeit, Wunddesinfektionssalbe (Jodbasis), Creme gegen Insektenstiche und Sonnenbrand.

Konsultieren Sie Ihren Arzt zum Folgenden:

- Antihistamin-Tabletten
- Tabletten gegen Höhenkrankheit (Diamox und Dexamethazone).
- diverse Durchfall Medikamente wie Kohlekompressen, Imodium und Antibiotika wie Ciprobay und Clont. Elektrolytlösung zur Flüssigkeitssubstitution.
- Schmerzstillende, sowie entzündungshemmende Medikamente wie Ibuprofen, Aspirin oder Paracetamol.
- Augentropfen